

CORYT Protect – Anwendungsspektrum der Hautschutzcreme

Wirkprinzip von CORYT Protect

CORYT Protect bildet einen atmungsaktiven, polymeren Schutzfilm und vereint Hautschutz und Hautpflege effizient in einem Produkt. Der Schutzfilm funktioniert wie eine Gore-Tex-Membran. D.h., die Haut kann durch den Schutzfilm atmen, Körperflüssigkeiten (Schweiß, Urin, Stuhl, Wundexsudat, Sekrete) und darin enthaltenen Reizstoffe gelangen jedoch nicht auf die Haut. Somit wird die Haut wirksam gegen Mazeration und vor reizenden Stoffen geschützt.

Allgemein: CORYT Protect sehr sparsam auf der Haut verteilen. Die Menge so dosieren, dass die Creme innerhalb von ca. 60 - 90 sec vollständig einzieht und einen trockenen Schutzfilm ausbildet.

CORYT Protect beeinträchtigt nicht die Saugfähigkeit von Inkontinenzmaterial.



Hautschutz bei Harn- und Stuhlinkontinenz

- CORYT Protect kann auch auf vorgeschädigter Haut angewendet werden, wenn keine Infektion der Haut vorliegt.
- Sollte eine längere Exposition in den eigenen Ausscheidungen unvermeidlich sein, bleibt die Haut durch den wirksamen Schutz von CORYT Protect trotzdem intakt.
- CORYT Protect ist sehr ergiebig und somit sehr wirtschaftlich – eine 100ml-Tube reicht für ca. 60 - 80 Anwendungen bei vollflächigem Auftrag.

Hautschutz zur Prophylaxe gegen inkontinenzassoziiertes Dermatitis

- Effiziente Maßnahme bei immobilen und adipösen Patienten zur Vorbeugung vor inkontinenzassoziiertes Dermatitis und vor Feuchtigkeitswunden sowie als unterstützende Maßnahme zur Dekubitusprophylaxe.

Hautschutz bei Windeldermatitis

Hautschutz und -pflege der Haut von Prothesenträgern

- Schutz der Haut vor Mazeration durch Schweiß. Durch den Schutzfilm wird die Haut vor einwirkenden Reibungskraften besser geschützt.

Zahlreiche Hautschutz und Hautpflege-Anwendungen in der Stoma- und Lymphtherapie oder bei PEGs sind möglich.

CORYT Protect in der Palliativ-Care

- Aufgrund der hohen Qualität und der Multifunktionalität ist CORYT Protect ausgezeichnet zum Einsatz in der Palliativ Care geeignet. Maßnahmen, die für Patienten belastend sein können, werden minimiert.